

Donnerstag

den 27. November

1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1529. (2) Nr. 5917.

K u n d m a c h u n g.

Die Unterpächter der städtischen Verzehrungssteuer haben sich erklärt, in dem Verzehrungssteuer-Tariffe folgende Erleichterungen eintreten zu lassen, nämlich:

a.) Zur Post-Nr. 14, sollen als Freischlinge auch jene Schweine gerechnet werden, die von 9 bis 80 Pfund wiegen.

b.) Der Tariffatz Nr. 37, wird von gedörrten Zwetschen nur mit 6 kr. vom Centner erhoben. — Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Stadtmagistrat Laibach am 20. November 1834.

Z. 1539. (2) Nr. 15624.

ad Nrum. 763W.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter in Landstraß wird in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, ddo. 21. November 1834, Z. 15624, die versteigerungsweise Verpachtung nachstehender Staats Herrschaft Landstraffer Weinzehnte, Bergrechte und Zinsweine, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1834 bis letzten October 1840 am 3. December l. J. Statt finden, und zwar: die Weinzehnte und Bergrechte in Viniverch bei Arch, Wutschka-Berg, Jellenig, Vischnagora, Birnberg, Raschkiverch, Zhele, Anzenberg, Jurmannsberg, Nußdorf, Ober- und Untermotischberg, der 1/6 Weinzehnt in Oberfeld, das Bergrecht in Stinovich, Scherounig, Zesline, Zirie, Gradische, Gadovapetsch und Gafke, dann die Zinsweine in den Dörfern Zirie, Rauno, Smednig, Schasbief, Dobrava, Langenarch, Vissola, Videm, St. Agnes, Niederdorf, Ober- und Unterpoverstie, Bresie, Sabukuje, Podverch, Jelenig, Kerstle und Kerstdorf; wozu die Pachtlustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehntenholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einspruchsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präklusivtermins von sechs Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als spä-

terhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehnte an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 21. November 1834.

Z. 1540. (2) Nr. 15744JXVI.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der Staats Herrschaft Landstraß und Pletterjach, dann Sittich, befinden sich sehr geräumige Keller-Localitäten, wegen deren Vermietung für das Jahr 1835, am 3. December d. J., Vormittags 10 Uhr, für die Keller der erstgenannten Staats Herrschaften bei dem Verwaltungsamte zu Landstraß, und für jene, der letztgenannten Staats Herrschaft bei dem Verwaltungsamte Sittich eine öffentliche Licitation wird abgehalten werden. — Hievon werden Miethlustige in die Kenntniß gesetzt. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 20. November 1834.

Z. 1528. (3) Nr. 16652JV.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter in Landstraß ist die erste Gerichtsdienerstelle mit der damit verbundenen Löhnung jährlicher Einhundert zwanzig Gulden M. M. und dem Genuße des Naturalquartiers sammt andern Emolumenten in Erledigung gekommen. — Jene Individuen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, haben ihre durchaus eigenhändig geschriebenen Competenzgesuche bei dem Verwaltungsamte zu Landstraß bis letzten December 1834 einzubringen, und darin ihr Alter, Stand, moralisches Betragen, eine gute körperliche Constitution und einen vollkommenen Gesundheitszustand, endlich ihre Fähigkeit und die bisherige Dienstleistung nebst der vollkommenen Kenntniß der deutschen und krainerischen Sprache, oder einer andern slavischen Mundart mit legalen Zeugnissen nachzuweisen, und sich, insofern sie nicht schon in einer landesfürstlichen Bedienstung stehen, in welchem Falle ihre Gesuche ohnehin von der vorgelegten Behörde einbegleitet werden müssen, dem Verwaltungsamte zu Landstraß persönlich vorzustellen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 18. November 1834.

Strassen = Bau = Licitation.

Hinsichtlich der Beistellung der auf Unterhaltung der Klagenfurter, Wurzner und Ranker Commercial-Strasse, wie auch auf Verstärkung der Schotterdecke an der zuerst benannten Strasse in der Strecke von der Nikolais-Kirche bis zur Krainburger Savebrücke, mit Verordnungen der löbl. k. k. illyr. Landes-Bau-Direction, a. vom 2. 9. November, Nr. 2898, b. vom 25. October, erhalten am 12. November, N. 2811, c. vom 10. 11. 6. November 1834, Nr. 3034, für das Baujahr 1835 bewilligten Material-Quantitäten, werden die vorgeschriebenen Minuendo = Licitationen an nachstehenden Tagen und bei nachbenannten löblichen Bezirksobrigkeiten, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in nachfolgender Ordnung Statt finden, und zwar:

- a.) am 9. December 1834, bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelfstetten zu Krainburg, hinsichtlich der Beistellung von 2732 Materialhäufen, à 40 Cubikfuß aus eilf Materialbrüchen, für die Strecke der Klagenfurter Strasse von Nr. IV bis VIII 4, als gewöhnliches Conservations = Erforderniß, ohne Einbettung, im Betrage von
- b.) am nämlichen Tage und bei ebenderselben Bezirksobrigkeit, hinsichtlich der Beistellung von 2819 Materialhäufen, à 40 Cubikfuß, aus acht Materialbrüchen, zur Verstärkung der Schotterdecke an der Klagenfurter Strasse von Nr. IV bis VI 4, sammt der Einbettung, im Betrage von
- c.) am 10. December 1834 bei der löblichen Bezirks = Erpostur zu Neumarkt, hinsichtlich der Beistellung von 2393 Materialhäufen, à 40 Cubikfuß, aus 17 Materialbrüchen, für die Strecke der Klagenfurter Strasse von Nr. VIII 4 bis zur Gränze Kärntens am Loiblber-

Fürtrag .

Betrag	
fl.	kr.
4009	10
4868	41
8877	51

- ge als gewöhnliches Conservations Erforderniß, ohne Einbettung, im Betrage von
- d.) am 11. December 1834 bei der löbl. vereinten Bezirksobrigkeit zu Radmannsdorf, hinsichtlich der Beistellung von 1162 Materialhäufen à 40 Cubikfuß, aus eilf Materialplätzen für die Strecke der Wurzner Strasse von Nr. O bis VI, als gewöhnliches Conservationserforderniß, ohne Einbettung, im Betrage von
- e.) am 13. December 1834, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weissenfels zu Kronau, hinsichtlich der Beistellung von 981 Materialhäufen, à 40 Cubikfuß, aus achtzehn Materialbrüchen, für die Strecke der Wurzner Strasse von Nr. VI bis zur Gränze Kärntens, als gewöhnliches Conservations-Erforderniß, ohne Einbettung, im Betrage von
- f.) am 15. December 1834, bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelfstetten zu Krainburg, hinsichtlich der Beistellung von 666 Materialhäufen, à 40 Cubikfuß, aus neunzehn Materialbrüchen für die Ranker Strasse von Nr. O bis zur Gränze Kärntens, als gewöhnliches Conservations-Erforderniß, ohne Einbettung, im Betrage von

Zusammen .

Betrag	
fl.	kr.
8877	51
3284	38
1536	38
1172	30
638	2
15509	39

Diese Materialquantitäten werden schotterbruchweise, d. h. aus jedem Materialplatze für sich ausgedoten werden, und die Licitanten sind gehalten, ein 5 o/o Badium baar, im Erstehungs-falle aber eine 10 o/o Caution, entweder ebenfalls baar, oder mittelst verzinslicher Staatspapiere zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen.

Anbote werden auch mittelst gehörig qualifizirter, von dem Aussteller deutlich gefertigter, mit der entsprechenden Caution geschick-

versehener schriftlicher Offerte, denen jedoch die Bejahung der vollkommenen Kenntniß der Bedingnisse beizufügen ist, angenommen.

Die übrigen Bedingnisse nebst den Detail-Bau-Devisen wollen hieramts täglich, und an Licitationstagen bei den benannten löbl. Bezirksobrigkeiten eingesehen werden.

K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 16. November 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1525. (2) Nr. 3442.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Gostiska im eigenen Namen, und als Mitvormund der Lucas Gostiska'schen Kinder, als väterlich und rücksichtlich großväterlich Jacob Gostiska'sche Erben, dann des Herrn Dr. Lorenz Oberl, Curator des Thomas Gostiska'schen Verlasses, der freiwillige öffentliche Verkauf der nachstehenden, zum Jacob Gostiska'schen Verlasse gehörigen Realitäten, als: des zu Unterloitsch liegenden, dem Grundbuche der Herrschaft Loitsch, sub Conf. Nr. 69 dienstbaren Hauses sammt Stallung, Garten, Jerinousse und darauf gebauten Magazins, dann der eben auch zu Unterloitsch befindlichen Kustse, sub Nr. 62, mit einem Terrain von circa 300 Klaftern bei einer einzigen Feilbietung bewilliget, und der Tag dafür auf den 22. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realitäten zu Unterloitsch bestimmt worden. Dazu werden die Kauflustigen mit dem Bemerten zu erscheinen vorgeladen, daß die Licitationsbedingnisse sowohl bei dem Bezirksgerichte Haasberg, als auch bei Herrn Mathias Werbig in Unterloitsch eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 18. November 1834.

3. 1497. (2) ad J. Nr. 1530.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei in der Executionssache des Mathias Serbeg von Ulaka, wider Jacob Breagar zu Großoblad, puncto 285 fl. 7 kr. c. s. c., in die gebetene executive Feilbietung des gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegten Mobilares, als: zweier mit Eisen beschlagener Wagen, geschätzt 4 fl. 30 kr.; 100 Centner Heu à 45 kr.; 30 Cent. Stroh à 30 kr.; 100 Merl. Erdäpfel à 15 kr.; 11 1/2 Merl. Weizen à 1 fl. 20 kr.; 15 Merl. Heiden à 1 fl.; 9 Merl. Gerste à 57 kr.; 10 Merl. Haber à 40 kr.; 1 Merl. Erbsen 1 fl.; 1 Merl. Fisoln 1 fl.; 5 1/2 Merl. Bohnen à 1 fl.; 40 Pfd. Spinnbaar à 6 kr.; 6 Stück Leinwand, die Elle zu 9 kr.; 1 Kupferkessel 20 kr.; 1 mit Eisenreifen beschlagene Bodung 4 fl.; 1 Wagentette 30 kr.; 6 Ochsenbindketten à 12 kr.; 5 Sensen à 6 kr.; 1 eiserne Stange 20 kr.; 15 Merl. Habergermisch à 40 kr.; 2 1/2 Merl. Leinfaamen à 1 fl. 20 kr., und 1 Merl. Kleezaamen geschätzt 4 fl., gewilligt, und zur Bornahme der 5. und 17. Decemb. l. J., und der 7. Jänner

1835, Vormittags um 9 Uhr, in Loco Großoblad mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls etwas von diesem Mobilare weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung = Tagssagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg den 4. November 1834.

3. 1522. (3) Nr. 2864.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Burger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Vertreter der Sprut'schen Erben, mit Bescheid vom 19. d. M., die executive Feilbietung der, dem Schuldner Michael Lampitsch gehörigen, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 229 dienstbaren, auf 1054 fl. 45 kr. bewerteten ganzen Kaufrechtshube zu Udmath, sammt den auf 88 fl. 48 kr. geschätzten todt und lebenden Fahrnissen bewilliget, und es seien zu deren Bornahme die Feilbietungs-Tagssagungen auf den 22. December l. J., 25. Jänner und 23. Februar 1835, jedesmal früh 10 Uhr, in Loco der Realität zu Udmath mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über die Schätzung, bei der dritten Feilbietungs-Tagssagung aber auch unter derselben werden hintangegeben werden.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hierorts eingesehen werden.

Laibach am 19. November 1834.

3. 1538. (2)

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß bei ihm nebst allen Gattungen Schnitt- und Modewaaren, auch ein ganz frisches Sortiment von allen Gattungen weißen Leinwänden und Gros des Naples in allen möglichen Farben angekommen ist. Indem er durch seine Geschäftsfreunde in den Stand gesetzt worden, die Waaren aus den ersten und billigsten Quellen zu beziehen, so kann er nicht allein für die gute Qualität der Waare, sondern auch für die äußerst billigen Preise bürgen, und bittet daher Einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publicum ihn mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren. Zugleich macht er auch bekannt, daß in seinem Hause Nr. 14, am Plaze, zu künftigen Georgi der ganze erste Stock, bestehend aus fünf Zimmern, einem Cabinette, einer Küche, einem Keller und Holzlege, zu vergeben ist. Um das Nähere beliebe man sich in seiner Schnittwaarenhandlung anzufragen.

Joseph Veselka,
Handelsmann am Plaze,
Nr. 14.

3. 1246. (10)

E r s t e

z u r

Ziehung kommende Lotterie.

Am 21. Februar 1835

wird unwiderrusslich die Ziehung der

Großen Lotterie

des

Wiener Hauses Nr. 70,

sammt Garten und Zugehör, in der Vorstadt Gumpendorf,

mit Ablösung von

24,000 Stück f. f. vollwicht. Ducaten oder Gulden 270,000 W. W.

vorgenommen werden.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

26,121 Treffer die Summe von fl. W. W. 620,000

in barem Gelde,

nämlich:

40,000 Stück f. f. vollwicht. Ducaten und Gulden 170,000 W. W.

vertheilt in Beträge von

24,000 Ducaten oder fl. 270,000, 30,000, 15,000, 10,000, 5000, 1000

u. u.; Ducaten 1000, 200, 150, 100 u. f. w.

Der Haupttreffer beträgt, wenn derselbe auf die zuerst gezogene Nummer fällt:

Gulden 300,000 W. W.

Die besonders werthvollen Freilose dieser Lotterie sind

nur mit barem Gelde und nicht mit Losgewinnsten theilhaft,

haben außer den sichern Gewinnsten von 1 Ducaten oder 3 fl. C. M. noch besondere Prämien von 1000, 200, 150, 100, 50, 10, 5 bis wenigstens 2 Ducaten in Golde, und spielen auch in der Hauptziehung mit.

Das Los kostet 5 fl. C. M.,

und auf jede 5 Lose wird ein Freilos verabfolgt, so lange deren vorhanden sind.

Wien am 15. September 1834.

D. Zinner et Comp.,

f. f. priv. Großhändler, Comptoir: Bauernmarkt, Nr. 581,
vom 10. October an: Kollnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. J. Schmidt, am Congressplatz, im Verschleißgewölbe zum Mohren zu haben.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1520. (2) ad Nr. 658.
Straßen = Licitations = Bekannt-
machung.

Ueber die in dem k. k. Adelsberger Straf-
sen-Bau-Commissariate gemäß hohem Suber-
nial-Decrete, ddo. 11. September d. J., 3.
19698, und Verordnung der löbl. k. k. Lan-

desbau-Direction, ddo. 30. October d. J.,
3. 2913 bewilligten Straßen = Conservations-
Deckmaterialien, welche im Licitationswege
nach einzelnen Material = Erzeugungsplätzen
in unten angeführten Orten und Tagen in den
gewöhnlichen Kanzleistunden, Vormittags von
9 bis 12 Uhr, hintangegeben werden, als:

Straßen-Commissariat	Licitationsort und Tag	Stra- ße	Benennung der Steinbrüche oder Schottergruben, aus welchen das Materiale bezugsstel- len kommt	In die Straßen- Distanzen	Benennung der Straf- senlänge in Kfst., welche damit beschottert werden	Beschotterungs- Materiale		
						Quarm. Haufen a 40 Cub. Schuh	Geldbe- trag in C. M.	
								fl.
Bei der Bez. Ob. Freuden- thal in Oberlaim- bach den 3. Decem- ber 1. J.	Ite Abtheilung Triefler	Pod Sozham		IV 1. 2. 3. 4. 5.	1250	1525	2668	45
		Mozhiumig		IV V 6. 7. 0. 1. 2. 3. 4.	1750	2051	2700	29
		Hojanou Las		V 5. 6.	500	460	475	20
		Spiklou Las		V 7.	250	172	229	20
		Längst der Straße		VI 0.	250	172	177	44
		Mervou Las		VI 1.	250	172	229	20
		Längst der Straße		VI 2.	250	172	177	44
		Serschkova Rida		VI 3.	250	172	229	20
		Tonikova Rida		VI 4.	250	172	229	20
		Längst der Straße		VI 5.	250	172	177	44
		dto.		VI 6.	250	172	177	44
		dto.		VI 7.	250	172	177	44
		dto.		VII 0.	250	172	177	44
		dto.		VII 1.	250	172	177	44
		dto.		VII 2.	250	208	214	56
dto.		VII 3.	250	208	214	56		
dto.		VII 4.	250	208	214	56		
Zerquenza		VII VIII 5. 6. 7. 0.	1000	920	1288	—		
Bei der Bez. Ob. Haasberg zu Planis- na den 2. December 1. J.	Ite Abtheilung Triefler	Mesnario Hrieb		VIII 1. 2. 3. 4.	1000	1158	1351	—
		Lukouz		VIII IX 5. 6. 7. 0. 1. 2.	1500	1728	2073	36
		Nad Lauranam		IX 3. 4.	500	384	409	36
		Suho Reber		IX 5.	250	192	201	36
		K. K. Einraumerschaufe		IX 6. 7.	500	384	403	12
		Garzareuz		X 0. 1. 2.	750	719	790	54
		Per Lebani		X 3. 4.	500	480	544	—
		Pod Goro		X 5. 6. 7.	750	719	754	57
		Kluzhiza		XI 0. 1. 2. 3. 4. 5.	1500	1438	1725	36
		u Ridach		XI XII 6. 7. 0.	750	480	688	—

Straßen-Communitat	Licitationssort und Tag	Strafe	Benennung der Steinbrüche oder Schottergruben, aus welchen das Materiale beizustellen kommt	In die Straßen-Distanzen	Benennung der Straßsenlänge in Riff., welche damit beschottert werden	Beschotterungs-Materiale		
						Preis. Pfaffen a 40 Cub. Schuh	Geldbetrag in C. M.	
							fl.	fr.
g r e b s l e d a	Bei der Bez. Ob. Adelsberg den 1. December l. J.	Zwieser IIIte Abtheilung	Längst der Straße na Lanischach	XII ¹	1000	29	43	30
			XII ¹	208		270	24	
			Längst der Straße na Lanischach	XII ²		63	94	30
			XII ²	108		140	24	
			Längst der Straße	XII ³		240	360	—
			Längst der Straße na Lanischach	XII ⁴		178	267	—
			XII ⁴	37		48	6	
			Längst der Straße	XII ⁵		300	450	—
			Längst der Straße u Bukouz	XII ⁶		100	150	—
			XII ⁶	97		97	—	
			Längst der Straße u Bukouz	XII ⁷	204	306	—	
			XII ⁷	16	16	—		
			Längst der Straße Per Koloscheuki	XIII ⁰	54	81	—	
			XIII ⁰	157	143	55		
			Längst der Straße Per Koloscheuki	XIII ¹	750	273	409	30
			XIII ¹	180		165	—	
			Längst der Straße	XIII ²	59	88	30	
			Längst der Straße Per Jelenschki	XIII ³	250	14	21	—
			XIII ³	207		172	30	
			Bei der hohen Leiste	XIII ⁴	250	214	178	20
Bei der Mauniger Straße na Pollanach	XIII ⁵	250	215	179	10			
XIII ⁵	250	221	184	10				
Per Matatinovi Ograda na Skakouki	XIII ⁶	250	215	179	10			
XIII ⁶	250	218	218	—				
na Germatsch	XIV ⁰	2500	2050	2733	20			
Hinter Hrasche neuer Bruch	XV ⁰		880	1173	20			
Hinter Hrasche	XV ¹	500	460	536	40			
a	Bei der Bez. Ob. Senofetsch den 5. December l. J.	Zwieser IVte Abtheilung	Hinteren Tareschnig	XVI ¹	750	750	800	—
			Skala bei Hruschuje	XVI ²	500	500	500	—
			Erjazkou vert	XVI ³	500	500	666	40
			Skala und Piketz	XVI ⁴	500	652	869	20
			Neuer Bruch Raunze	XVII ⁰	500	652	869	20
			Schingerza	XVII ¹	1000	1100	1466	40
			pod Stermolinam	XVII ²	750	750	887	30
			Gemeinde Lasche	XVIII ⁰	500	418	487	40
			Unter Wagner	XVIII ¹	750	798	931	—
			Pogarzho Ograda	XVIII ²	500	418	487	40
			Hinter Senofetsch na Skarleuz	XIX ⁰	750	704	915	12
			na Skarleuz nad Zerquenio	XIX ¹	500	500	450	—
			na Raunach	XIX ²	500	500	366	40
			Nächst der Straße	XX ⁰	500	500	350	—
			XX ¹	1318	1280	1429	20	

Straßen-Commissariat	Licitationsort und Tag	Straße	Benennung der Steinbrüche oder Schottergruben, aus welchen das Materiale bezugsstellen kommt	In die Straßen-Distanzen	Benennung der Straßsenlänge in Rist., welche damit beschottert werden	Beschotterung des Materiale			
						Prism. Haufen à 40 Cub. Schuh	Geldbetrag in C. M.		
							fl.	kr.	
A d e l s b e r g	Bei der Bez. Ob. Prem zu Sagurie den 9. December l. J. Bei der Bez. Ob. Prem zu Feistritz	Ite Abtheilung	Rakitnik		0	1750	160	176	—
			Nächst der Straße		1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.	2000	300	225	—
			Seuze		0. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.	1500	55	41	15
			Petteline		1	500	55	41	15
			St. Peter		II	250	35	26	15
			Bei Rodockendorf		III	250	35	26	15
			Nach der Straße		III bis V	5500	400	400	—
			Pod velko Skalo		VI	1750	275	343	45
			Hinter Feistritz		VII bis VIII	3388	600	850	—
			A d e l s b e r g	Bei der Bez. Ob. Wippach den 6. December l. J.	Ite Abtheilung	Schingerza		0	1250
pod Zhukam		1. 2. 3. 4. 5.				750	238	142	48
na Muraveh		6. 7. 0.				500	150	80	—
na Losizami		1				1500	450	345	—
dto.		1. 2.				1500	336	392	—
na Bergeh		3. 4. 5. 6. 7. 0.				500	112	104	32
dto.		1. 2. 3. 4. 5. 6.				2250	400	466	40
Sandbank Bella		11 III 0				500	102	85	—
dto. Budainza		7 III 0				1000	204	190	24
Zegounza		1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.				1000	204	190	24
Hubelbach		0. 1. IV 2. 3. IV 4. 5. 6. 7. V 0. 1. 2. 3. V 4. 5. 6.	875	170	96	20			

Anmerkung. Nach der hohen Anordnung wird hiemit ausdrücklich bekannt gemacht, daß Jeder, wer für einen Andern oder für mehrere licitiren will, die dazu erforderliche Vollmacht vor Beginn der Licitation der hierzu bestimmten Commission einzuhandigen, und auch das 5 o/o Badium des Fiscalpreises in Baren oder in Staatsobligationen nach dem börsenmäßigen Course zu erlegen hat.

Sollte ein oder der andere Unternehmer verhindert sein, bei dieser Versteigerung zu erscheinen, oder dabei nicht mündlich mitlicitiren wollen, so steht es ihm frei, sein Offert entweder vor oder während der Licitations-Verhandlung schriftlich und ver-

segelt der Licitations-Commission zu übergeben oder übergeben zu lassen, worin er sich jedoch über den Erlag des 5 o/o Badiums von dem offerirten Geldbetrage an eine öffentliche Casse, mittelst Vorlage der Amtsquittung auszuweisen, oder dieses Badium in das Offert einzuschließen, das Offert in einem bestimmten Geldbetrage anzugeben, und die genaue Kenntniß der Licitationsbedingnisse zu bestätigen hat. Nach beendeter Licitation werden die schriftlichen Offerte von der Licitations-Commission in Gegenwart der Licitanten eröffnet, und der Besbieter wird den Licitanten bekannt gegeben werden. — Bei gleichen Anboten hat der mündliche und unter den gleichen schriftlichen derjenige den Vorzug, welcher der Licitations-Commission früher

einzelhändiget werden wird, zu welchem Behufe die Offerte in der Reihenfolge als sie der Licitations-Commission übergeben wurden, auch mit den laufenden Nummern bezeichnet werden. — Gemeinden, wenn sie die solidarische Haftung übernehmen, sind bei den Feilbietungen der Straßen-Conservations-Arbeiten, sowohl von der Legung des Badiums, als auch der Leistung der Caution befreit, so bald die betreffende Bezirksobrigkeit, die der Licitations-Commission zu übergebende Solidar-Haftungs-Urkunde der Gemeinde dahin bestätigt, daß dieselbe dem Willen der Aussteller gemäß errichtet, auch von denselben einhändig unterschrieben, oder mit dem einhändigen Kreuzzeichen versehen sei. Diese Begünstigung wird auch auf andere Gesellschaften, jedoch nur unterthänigen Grundbesitzer in dem Falle ausgedehnt, wenn sie ebenfalls solidarisch sämtliche Verbindlichkeiten übernehmen, und wenn die betreffende Bezirksobrigkeit bestätigt, daß die Vermögens-Verhältnisse der solidarisch verpflichteten Gesellschafts-Glieder für das Avarium eine Gefahr rücksichtlich der von der Gesellschaft auf sich zu nehmenden Leistung nicht besorgen lassen. — Mit Ausnahme der begünstigten Gemeinden und unterthänigen Grundbesitzer hat Jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter eines Andern licitiren, die Caution in 10 o/o des Erwerbungspreises, wobei das 5 o/o Badium mit eingerechnet sein wird, zu stellen. — Die Licitationsbedingungen können bei den Bezirken sowohl, als auch beim Straßen-Commissariate und bei denen Straßen-Assistenten eingesehen werden.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1498. (2) ad J. Nr. 1531.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei in der Executionsfache des Mathias Gerbig von Ulfata, wider die Erben des seel. Mathias Rohmann zu Großoblach, puncto schuldiger 100 fl. c. s. c., in die gebotene executive Feilbietung der, den Letztern gehörigen Mobilien, als: 2 mit Eisen beschlagener Wagen, geschätzt 34 fl.; eines Steierwägers, geschätzt 8 fl.; 1 hölzernen Leiterwagens 2 fl.; 150 Cent. Heu à 43 kr.; 20 Cent. Stroh à 30 kr.; 16 Merk. Weizen à 1 fl. 20 kr.; 30 Merk. Haber à 40 kr.; 2 Merk. Bohnen à 1 fl.; 2 Merk. Erbsen à 1 fl.; 16 Merk. Heiden à 1 fl.; 20 Merk. Gerste à 1 fl.; 150 Merk. Erbsen à 13 kr.; 1 kleinen Wägers 1 fl. 20 kr.; 1 eisernen Stange 30 kr.; 4 alten Schweine à 9 fl.; 2 jungen Schweine à 4 fl.; 2 schwarzen Kühe à 30 fl. à 12 fl.; 2 Ochsen 50 fl.; 1 Stutte 40 fl.; 1 Deck-

feld 8 fl.; 1 Kalb 10 fl.; 4 Censen à 12 fr.; 9 zinnerner Teller à 2 fr.; 2 Siedeln à 6 fr.; 1 messingene Mörser 1 fl., und 1 Kangel 45 kr., gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 3. December, der zweite auf den 17. December l. J., und der dritte auf den 7. Jänner 1835, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr, in Loco Großoblach mit dem Beif. be bestimmt worden, daß jene Pfandstücke, die bei der ersten oder zweiten Licitations-Tagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 4. November 1834.

Z. 1519. (2)

Alle Diejenigen, welche an den Verlass des am 21. October d. J. zu Saborsk verstorbenen Andreas Duornig, Realitätenbesizers, aus was immer für einem Rechtsgrunde Forderungen zu stellen haben, oder in denselben etwas schulden, haben bei der auf den 22. December d. J., früh um 8 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsung bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. t. O. B. zuverläßig zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Landstrah den 17. November 1834.

Z. 1517. (2)

J. Nr. 952.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Eisenberg haben alle Jene, welche auf den Verlass des unterm 14. Juli d. J. mit Hinterlassung eines Codicills zu Ambrus verstorbenen Halbhüblers Georg Mischmasch Ansprüche zu haben vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, sich so gewiß bei der auf den 11. December l. J., früh 9 Uhr, hierorts bestimmten Liquidations-Tagung zu melden, widrigens die Gläubiger des Verlasses sich die Folgen des §. 814 b. O. B. selbst zuzuschreiben hätten, gegen die allfälligen Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten würde.

Bezirksgericht Eisenberg den 10. November 1834.

Z. 1534. (2)

A n z e i g e.

Es diene dem hiesigen hochverehrten Publicum zur gefälligen Kenntniß, daß die optische Zimmerreise im hies. ständ. Redouten-Sale, welche nun mit vielen neuen Ansichten verändert wurde, nur mehr bis heute als den 28. d. M. zu sehen seyn wird. Indem ich für den bisher so gütigen Besuch meinen verbindlichen Dank abstatte, bitte ich zugleich, mich auch noch den letzten Tag meines Hierseins mit einem zahlreichen Zuspruche erfreuen zu wollen.

Laibach am 24. November 1834.

Dominik Edler v. Lederer.